



Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Sie haben weitere Fragen zu den Rindern, zu Gruppenstunden für Kinder und Jugendliche oder der Möglichkeit Fleisch aus dem Beweidungsprojekt zu beziehen?

Gerne Informieren wir Sie näher über das Beweidungsprojekt sowie seine Möglichkeiten für naturinteressierte Kinder und Jugendliche. Wenden Sie sich einfach an uns!



Kontakt:

 Die Falken Bielefeld

Arndtstraße 6-8
33602 Bielefeld

Ansprechpartner: Ulrich Gödde

fon 0521 - 32 97 56-0
mobil 0171 - 3 03 24 10

mail uli.guedde@diefalken-bielefeld.de
web www.diefalken-bielefeld.de



DAS ROTE HÖHENVIEH

Ein Beitrag zum Natur- und Landschaftsschutz in Bielefeld



DAS ROTE HÖHENVIEH

Das „Rote Höhenvieh“ ist eine alte, vom Aussterben bedrohte einheimische Rinderrasse. Es ist eine der ertümlichsten Rinderrassen Europas und wird wegen seiner langen Präsenz in den deutschen Mittelgebirgen auch als Keltenrind bezeichnet. Auf historischen Krippendarstellungen ist schon der heutige Typ dieser Urrasse deutlich zu erkennen. Umwelteinflüsse und die Zucht in kleinbäuerlichen Verhältnissen haben bei den Rindern positive Eigenschaften hervorgerufen, wie Umgänglichkeit, Zutraulichkeit, gute Futtermittelverwertung, Leichtkalbigkeit und hervorragendes Mutterkuhverhalten. Das Rote Höhenvieh eignet sich wegen der ursprünglichen Verwendung als Dreinutzungsrind mit ausgeprägter Milchleistung in

besonderer Weise als Robust- und Mutterkuhrasse in Weidewirtschaft, weil die vergleichsweise gute Milchleistung eine hohe Gewichtszunahme bei den Kälbern ermöglicht. Kraft- oder Mastfutter sind nicht nötig.

Weiterhin wird diese Rinderrasse geschätzt, weil sie auf sensiblen Flächen auffallend geringe Trittschäden verursacht. In den 1950er/ 1960er Jahren wurde das Rote Höhenvieh durch andere Rinderrassen verdrängt, die eine höhere Milchleistung brachten, oder auch durch Fleischrassen aus dem benachbarten Ausland, die bei intensiver Mast schnell höhere Gewichtszunahmen zeigten. Durch die Technisierung in der Landwirtschaft war der Nutzungsschwerpunkt des Roten Höhenviehs als Arbeitsrind (Spanndienste) nicht mehr gefragt.

Ende der 1970er Jahre gab es nur noch wenige Kühe in den Mittelgebirgsregionen, die Rote Höhenviehetik enthielten. Durch ein gezieltes Zuchtprogramm seit den 80er Jahren, konnte das Rote Höhenvieh bis heute vor dem sicher geglaubten Aussterben bewahrt werden.

Die Bielefelder Falken übernehmen nun mit ihrer kleinen Herde des Roten Höhenviehs, in Kooperation mit der Biostation Paderborn-Senne und des Umweltamtes Bielefeld, die Beweidung sensibler Grünflächen in Bielefeld. Zusammen mit Kindern und Jugendlichen leisten sie einen Beitrag zum Natur- und Landschaftsschutz in Bielefeld. Ziel dabei ist es, jungen Menschen aus der Stadt ein auf Beteiligung ausgerichtetes Bildungsangebot zur nachhaltigen Landwirtschaft zu bieten. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe unterstützt das außerschulische Bildungsprojekt.

